





# Ziehungs-Zufforderung.

## Mark 50 Millionen 4% Reichsanleihe

## Mark 175 Millionen 4% Preussische Staatsanleihe

Unkündbar bis 1. April 1935

werden namens des Lebernahme-Konfortiums zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

### Bedingungen

1. Zeichnungen werden bis einschließlich **Donnerstag, den 12. Juni d. J., mittags 1 Uhr** entgegengenommen; dem Kontor der Reichskauptbank für Wertpapiere, der königlichen Zeichnungs-Kassastelle und der Preussischen Central-Gesellschaft, sowie bei allen Reichsbank-Kassastellen, Reichsbankstellen und den Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, bei der königlichen Hauptbank in Nürnberg und deren sämtlichen Zweiganstalten, sowie bei den nachstehenden Stellen:
  - Berlin:** Bank für Handel u. Industrie. — Berliner Handels-Gesellschaft. — S. Weichardt. — Commerz- und Disconto-Bank. — Deutscher Kredit- u. Sparkassen-Verein. — Deutsche Bank. — Direction der Disconto-Gesellschaft. — Harb & Co. — Hof- u. Schatzkammer. — K. A. Krawinkel & Co. — Preussische Kreditbank. — Reichsbank. — Reichsbank-Verwaltung. — Reichsbank für Handel und Industrie. — Reichsbank für Handel und Industrie. — Reichsbank für Handel und Industrie.
  - Chemnitz:** Chemnitzer Bankverein. — Chemnitz. — Chemnitz. — Chemnitz.
  - Coln:** Reichsbank. — Reichsbank.
  - Frankfurt a. M.:** Deutsche Kreditbank. — Deutsche Kreditbank.
  - Genève:** Schweizerische Bankgesellschaft. — Schweizerische Bankgesellschaft.
  - Hamburg:** Reichsbank. — Reichsbank.
  - Halle:** Reichsbank. — Reichsbank.
  - Köln:** Reichsbank. — Reichsbank.
  - Nürnberg:** Reichsbank. — Reichsbank.
  - Sachsen:** Reichsbank. — Reichsbank.
  - Stettin:** Reichsbank. — Reichsbank.
  - Wien:** Reichsbank. — Reichsbank.
2. Die aufgelegten Anleihebeträge werden ausgeteilt in Schuldverschreibungen zu 10000, 5000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsloochen über vom 1. Oktober d. J. laufende Zeiten. Der erste Zinsinhalt ist am 1. April 1914 fällig.
3. Der Zeichnungsbetrag beträgt:
  - a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. April 1914 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, **97,70 Mark** für je 100 Mark Nennwert;
  - b) für alle übrigen Stücke **97,90 Mark** für je 100 Mark Nennwert.

# Braut-Ausstattung.

Von heute ab kommt eine reichhaltige, gediegene, fertig gewaschene

## Braut-Ausstattung

zur Auslage, zu deren Besichtigung ich höflichst einlade.

### H. C. Weddy-Pönicke

Lohn- u. Wäschehaus.  
Leipzigstr. Halle a. S. Fernruf 292.

### Antilige Bekanntmachungen.

#### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Falle a. d. S. Verleibungsgericht 9, beige, im Grundbuche Band 200, Blatt 6799, zur Zeit der Eintragung des Verleibungsvermerkes auf den Namen des Geklägten **Friedrich Schmidt** in Halle a. S. eingetragen, Grundbesitz, Kartenblatt 1, Wert, 128,36, von 2 ar 80 qm (jährlicher Nutzungssatz 2450 Mark) am 7. August 1913, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen. Halle a. d. S., den 21. Mai 1913.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

#### Zwangsvollstreckung eines Brauereigrundstücks.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Folio des beige, im Grundbuche von Folio IV, Blatt 147, zur Zeit der Eintragung des Verleibungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Geklägten **Pauline Schmidt geb. Köhler** eingetragene Grundbesitz, in Folio des beige, im Grundbuche von Folio I, Blatt 1, Wert, 128,36, von 2 ar 80 qm (jährlicher Nutzungssatz 2450 Mark) am 22. Juni 1913, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen. Halle a. d. S., den 29. Mai 1913.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

#### Ausschreibung.

Die Realofferte der **Charlotte Schenk** zwischen Ballhäuser u. Annaplatze soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden. Angebote sind bis **Montag, den 9. Juni 1913, vormittags 10 Uhr**, im Realofferte-Büreau des Stadtbauamtes, im Wesentlichen, einzureichen, wonach die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können. Halle a. d. S., den 1. Juni 1913.  
Städtisches Tiefbauamt.

#### Ausschreibung.

Die Ausführung von **Maierarbeiten** in der Außenanlage an der Großen Einteilstraße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden. Mit antizipierendem Aufschrieb versehenes Angebot sind bis **Sonntag, den 14. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, an das Bureau I, Zimmer 120 des Polizeibüreaus einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer 119 des Bauamtes, Drespstr. 6, zur Einsicht aus, wonach auch die Verdingungsanschläge, soweit vorliegt, entnommen werden können. Halle a. d. S., den 5. Juni 1913.  
Städtisches Hochbauamt.

#### Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschenanbau auf den hiesigen Kommunalen Anpflanzungen sind:
 

- a) auf der Verleibungs-Globigauerstraße bis zur Grenze der Verleibungs-Bur.
- b) auf dem Grundstück in der Lauchhütten-Gräben und auf dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Kaufmännischen Büro.
- c) auf der Kriegshofstraße vor der Lauchhütten-Gräben bis zur Kanalbrücke Klumpen und auf dem Kommunalen Grundstück vor der Lauchhütten-Gräben nach der Kriegshofstraße.
- d) auf der Verleibungs-Graben-Gebirgsstraße bis zur Verleibungs-Bur.
- e) auf der Lauchhütten-Gräben-Gräben und der Räume auf der alten Naumburgerstraße.
- f) auf der Kirschenanbau hinter dem Gezierplatz.
- g) auf dem Hofgange des früheren Burchardischen Hofes vor dem Kaufmännischen Büro.

 Am **Sonntag, den 7. Juni 1913, vormittags 10 Uhr**, im unteren Hauptsaal öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in den gewöhnlichen Dienststunden im Realofferte-Büreau eingesehen werden. Wer sich beeihert, am 28. Mai 1913.  
Die Extern-Deposition des Magistrats.

#### Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh.

Die am 1. Juli er. fällig werdenden Zinsabzins unserer Pfandbriefe werden vom 16. Juni er. ab in Halle a. S. bei dem **Halle'schen Bankverein von Kulisch, Kampff & Co.** und dem Bankhaus **Reinhold Steckner** eingelöst. K 010, im Juni 1913.  
Der Vorstand.

#### Villen-Bauplätze

##### Gartenstadt Nietleben bei Halle (Saale).

Vorzüglich gelegenes Bauplatz an der Königl. Forst- u. Jagd-Debes zu verkaufen. Der Herrlichkeit gehört auf Halle, liegt geschützt und gesunde Lage. Bahnhof in 3-5 Minuten zu erreichen. Bahnhofs-Strassenbahn führt über die Bahnstationen. Der Preis des Bauplatzes beträgt 15000 Mark. Die Verkaufsbedingungen sind bis Ende 1913 pro qm 3 Mt. Die Wohnfläche beträgt pro qm 450 Mt. — Da von Nachfragen, wollen sich Realofferte sofort melden. Straßennamen, Ausmaße usw. sind nicht befähigt zu besichtigen. Besichtigung und schriftliche Abfragen sind am 31. Mai 1913.  
Nietleben, den 31. Mai 1913.  
Der Gemeindevorsteher: **Samuel David.**

und verpflichtet mich zu deren Abnahme oder zur Abnahme desjenigen geringeren Betrages, welcher mir auf Grund gegenwärtiger Anmeldung zugebilligt wird.

Somit meine Zeichnung bei der Zuteilung nicht berücksichtigt wird, bin ich einverstanden, daß statt Reichsanleihe auch Preuss. Staatsanleihe oder statt Preuss. Staatsanleihe auch Reichsanleihe zugestimmt wird. Ich bitte um Zuteilung von 97,70 Mark, die unter Sperrung bis 15. April 1914 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, zum Preise von 97,70 Mark.

Ich bitte um Zuteilung von 97,90 Mark, die bis 15. Februar 1914 der Sperrung unterliegen, zum Preise von 97,90 Mark von freien, d. h. keiner Sperrung unterliegenden Stückem, zum Preise von 97,90 Mark.

Alle Sicherheiten hinterlege ich.

Die Zeichnungsurteile können nach Belieben an jede der obigen Zeichnungsstellen gericht werden.

Die Zuteilung erfolgt mittels bald nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Schuldbuch- Zeichnungen, sodann diejenigen Zeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner, hinsichtlich der Zeichnung, in der Zeichnungsurteil, einer Sperrung bis zum 15. Februar 1914 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Geheiß der Zeichnungsstelle.

Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur inwieweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.

Die Zeichner können die ihnen zugewiesenen Anleihebeträge vom 24. Juni d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:
 

- 15% des zugewiesenen Betrages spätestens am 24. Juni d. J.
- 30% „ „ „ „ 29. Juni d. J.
- 50% „ „ „ „ 15. August d. J.
- 75% „ „ „ „ 19. September d. J.

zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 3000 Mark einschließlich sind am 24. Juni d. J. anzulegen zu beschließen. Die Abnahme muß an beliebigen Stellen erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Die Zeichnung ist hinsichtlich der Zeichnungsbeträge, so kann die Zeichnung unter Umständen innerhalb eines Monats unter Vermeidung einer Vertragsstrafe von 10% des Zeichnungsbetrages erfolgen. Wird auch diese Frist verläuft, so verfallt die hinterlegte Sicherheit.

Die Zeichner erhalten von Reichsbankdirektorium bzw. von der königlichen Zeichnungs-Kassastelle (Preussische Staatsbank) ausgehende Zinsentscheidungen über deren Umfang in Schuldbuchzeichnungen des Einzelnen öffentlich bekannt gemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldbuchzeichnungen den Erwerbern erst vom 15. Februar 1914 ab ausgehändigt.

Westf., im Juni 1913.

### Reichsbank-Direktorium.

v. Lafenar, v. Grimm.

### Königliche Zeichnung (Preussische Staatsbank).

v. Dombasi.

## Mark 50 Millionen 4% Reichsanleihe,

## Mark 175 Millionen 4% Preussische Staatsanleihe.

Unkündbar bis 1. April 1935.

Obige Anleihen liegen bis **Donnerstag, den 12. Juni 1913, mittags 1 Uhr** zum Kurse von **97,90** zur Zeichnung auf.

Für Stücke, die mit Sperrverpflichtung bis 15. April 1914 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, beträgt der Zeichnungspreis **97,70**.

Anmeldungen nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei:

### Verreinigung Halescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Halescher Bankverein von Kulisch, Kampff & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

In das hiesige Handelsregister ist am 16. Juni d. J. folgende Firma eingetragen: **Verreinigung Halescher Bankfirmen** in Halle a. S. Die Firma ist ein eingetragenes Rechtsgemeinschaften, bestehend aus den Firmen: B. J. Baer, G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Halescher Bankverein von Kulisch, Kampff & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss. Halle a. S., den 29. Mai 1913.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist am 16. Juni d. J. folgende Firma eingetragen: **Verreinigung Halescher Bankfirmen** in Halle a. S. Die Firma ist ein eingetragenes Rechtsgemeinschaften, bestehend aus den Firmen: B. J. Baer, G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Halescher Bankverein von Kulisch, Kampff & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss. Halle a. S., den 29. Mai 1913.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

# NEUESTE MODEN

leichten düftigen Lingerietoisetten erscheint, und hier wird eine Eleganz und Reichhaltigkeit entfaltet, wie wohl noch nie. Wolle, Batiste, ganz feine Leinewebe in rosa, weiß und hellblau, mit kostbaren Schweizer Maderkassidereien, mit echten sowie imitierten irischen Spitzen, oder reich mit Valenciennes-Einsätzen und -Spitzen garniert. Hierzu breite lange Bandbänder,

leichte Mäntel, dreiviertel lang, mit weiten Ärmeln, die Figur sozusagen eingewickelt, aus Seide oder schmetzlichen Wolstoffen. Uni Seidenkleider sind meist mit bunter langer Korfage, oder doch abweichenden Ärmeln gearbeitet. Der Blumenhut — meist Florentiner — ist wieder etwas größer und wird vielfach Tüll verarbeitet. Zur Stangen-, Kronen- und Paradiesreifer, die vornehmsten Garnituren der Saison, sind die Hüte noch recht klein, und wird das Gesicht durch schmalen Tüllvolant beschattet. Die Strümpfe und Schuhe müssen selbstverständlich zum Kleide passend getragen werden und wird auch hier ein großer Luxus getrieben. Jetzt noch eine Pariser Neuheit, die fraglich durchdringen wird, die jungen Pariserinnen tragen weiße Perrücken oder, falls es Blondinen, so wird das Haar weiß gepudert, und schadet es nichts, wenn leichter Federstaub auf dem eleganten Kleid zu sehen ist. R.



Lingeriekleid aus Bordürevoile mit farbigen gemalten Rosen und Malinespitzen. Dazu rosa Fedahut mit der Bordüre des Kleides und weißem Stangenreifer garniert.



Lingeriekleid aus creme Seidenbatist, mit breiter gestickter Bordüre mit dazu passenden schmalen Spitzen und Einsätzen reich garniert. Dazu große Glode (Florentiner) mit Tüllvolants und einer großen roten Rose garniert.



Lingeriekleid aus hellblauem Voile mit breitem Stickeretvolant und blauem Anjah. Das Kleid wirkt sehr elegant durch die vielen breiten und schmalen Einsätze. Ein weinroter Seidengürtel mit Schärpenenden garniert das Kleid.



Helles Seidenkleid aus uni Foulard, mit bedruckter Bordüre. Diese wird zur Garnierung verarbeitet. Der Rock ist stufenweise in Falten gelegt. Dazu kleiner Tagalhut mit flatter Bandgarnitur.



Lingeriekleid aus glattem weißen Batist und breitem Schweizer Stickeretvolantstoff, mit breiten und schmalen Einsätzen zusammengelegt.

Sommer! — Fast täglich die großen Rennen! — Da sieht man eine Toilettenpracht und Auswahl, deren Einzelheiten nicht zu beschreiben sind, und will ich den verehrten Leserinnen nur Einiges über die apartesten — auch Sachen einfacheren Geschmacks, die recht hübsch wirken — berichten. Modeseiten, besonders in blauen Nuancen, werden fast ausschließlich für elegante Strassenkleider und Komplets verarbeitet, und haben die Fabrikanten hierfür nicht genügend gesorgt, um jetzt alle Bestellungen und Nachbestellungen ausführen zu können. — Doch die liebe Sonne scheint schon wieder so warm, daß die Damenwelt in den

besonders elegant sind solche aus Chineband. Diese Kleider haben entweder Kimonoschnitt mit angelegten engen Unterärmeln, oder auch halblange Ärmel durch Hohlraum eingefügt. Tunit, Falten- und Volantröcke werden viel getragen. Apart wirken hierzu die farbigen Baden aus Seide, Tuch und Frotté, und sieht man rot, blau und bronze in den grellsten Farben. Diese sind entweder englisch doppelreihig geschlossen mit Gürtel und Kiegel im Rücken, oder haben die Cutawayform, vorne abgerundet, mit zwei großen Perlmutter- oder Glasknopfen geschlossen. Ich sah auch sehr hübsche

## Wash-Kleiderstoffe in grosser Auswahl

zu besonders billigen Preisen.

Frotté, Crepon Voil. Mousseline, Druckstoffe.

# A. Huth & Co.

Halle a. S.,  
Marktplatz 21.

Halle a. S.,  
Gr. Steinstrasse 86/87.